

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der Sondersitzung des Ausschusses für Ordnung und  
Umweltangelegenheiten am 16.09.2005**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 15:00 Uhr bis 15:50 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Oliver Christoph Klaus	CDU
Herr Hans-Jürgen Schiller	Die Linkspartei. PDS
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Die Linkspartei. PDS
Herr Dr. Mohamed Yousif	Die Linkspartei. PDS
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Herr Dietmar Weihrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Christian Fiedler	SKE
Frau Marion Krischok	SKE
Herr Thomas Wunsch	SKE
Frau Sabine Däschler	SKE
Herr Eberhard Doege	
Frau Regina Fehse	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Werner Misch	CDU
Herr Michael Zeidler	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE
Herr Lutz Sacher	SKE
Herr Heinz Maluch	GRAUE
Herr Andreas Nowotny	SKE

**Gäste:**

Herr Wätzel – Controller GB III  
Frau Uta Balleyer  
Frau Rita Lachky

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005,  
Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003

## zu 1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003**

---

### Protokoll:

**Herr Wehrich**, Ausschussvorsitzender, eröffnete die Sondersitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Einleitend bezog sich **Herr Doege** in seinen Ausführungen auf die Beanstandungen des Landesverwaltungsamtes zur Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2005. Demgemäß legte auf Vorschlag der Verwaltung der Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften fest, dass sich alle Fachausschüsse vor der Sitzung dieses Ausschusses am 20.09.05 mit der Problematik befassen sollen, damit der Hauptausschuss am 21.09.05 und der Stadtrat am 28.09.05 die Vorlage beraten können.

Der Ausschussvorsitzende bat um Wortmeldungen zur Maßnahme der Umwandlung des Fachbereiches Umwelt in ein Ressort.

**Herr Doege** erläuterte das Vorhaben und betonte zugleich, dass die Zuordnung erst nach einer Organisationsuntersuchung erfolgen kann.

**Herr Wehrich** fragte nach, welche Bereiche es konkret betreffen würde. **Herr Doege** antwortete, dass es vorrangig die mit Überwachungs- und Koordinierungsaufgaben betrauten Bereiche betreffe.

**Frau Balleyer** erläuterte die Struktur der Umweltaufsicht und die Aufgaben der Mitarbeiter, die die Kontrollaufgaben der unteren Behörden im Außenbereich wahrnehmen.

**Herr Wehrich** wollte wissen, ob es Kennzahlen gibt, die mit anderen Städten zu vergleichen sind. **Herr Doege** erwähnte die vorhandenen Fachkonzepte und verwies auf den FB Bürgerservice, wo die Fakten durch Bearbeitungsschritte und Zahlen belegt worden sind. **Herr Klaus** fragte nach, ob es dann keine aktiven Entlassungen gäbe. Herr Doege bestätigte dies und verwies auf die Alterstruktur in diesen Bereichen.

Es erfolgte die Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

<b>JA-Stimmen:</b>	<b>5</b>
<b>NEIN-Stimmen:</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>1</b>

### Beschluss:

Der Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten hat der Maßnahme zur Konzentration von allgemeinen Gefahrenabwehrmaßnahmen in eine Organisationsform **einstimmig zugestimmt**.

Der Ausschussvorsitzende bat um Wortmeldungen zur Maßnahme zur Streichung der Zuschusszahlung zum Semesterbeitrag und –ticket der HAVAG für Studenten.

**Herr Doege** leitete die Diskussionsrunde ein und erläuterte, dass die Leistungen auf dem Stadtratsbeschluss Nr. III/1999/00364 vom 19.01.2000 basieren. Dieser Beschluss hatte die Zielsetzung, durch die Zahlung des Erstsemesterbeitrages und HAVAG-Tickets, möglichst viele Studenten der Martin-Luther-Universität, der Hochschule für Kunst und Design sowie der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik zur Erstwohnsitznahme in Halle zu motivieren. Dieser Effekt ist eingetreten. Darüber hinaus wirkt jedoch auch anteilig die Zweitwohnsitzsteuer, so dass diese Kostenerstattung verzichtbar ist.

**Herr Klaus** sieht diese Maßnahme sehr zwiespältig und fragte nach, ob es diesbezüglich Alternativen gibt und es hierzu Diskussionen gab. **Herr Doege** antwortete, dass es auch mit der Martin-Luther-Universität diskutiert worden sei. Er fügte noch hinzu, dass die Universität nur begrenzte Aufnahmekapazität hat. **Herr Dr. Fikentscher** warf ein, dass die Universität es nicht nötig habe, auf diese Art und Weise Studenten anzuziehen. **Herr Wehrich** fragte, ob im Stadtrat ein neuer Beschluss zu fassen sei und der alte Beschluss außer Kraft gesetzt werden müsse.

Die Verwaltung sagte die Klärung zu.

**Herr Dr. Fiedler** wollte wissen, ob die Studenten auch eine Zweitwohnsitzsteuer zahlen müssen, wenn sie in Wohnheimen wohnen. **Frau Lachky** antwortete, dass hier nach Sachlage entschieden wird.

**Frau Krischok** wollte wissen, ob auch andere Bereiche des GB III von der Kürzung von Zuschüssen betroffen sind. **Herr Doege** verneinte dies mit Ausnahme des Sportbereiches.

Da es keine Wortmeldungen mehr gab, bat der Ausschussvorsitzende um Abstimmung.

Es erfolgte die Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

**JA-Stimmen: 3**  
**NEIN-Stimmen: 0**  
**Enthaltungen: 3**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten hat der Maßnahme zur Streichung der Zuschusszahlung zum Semesterbeitrag und –ticket der HAVAG für Studenten **einstimmig zugestimmt.**

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Wehrich** beendete die Sondersitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Dietmar Wehrich  
Ausschussvorsitzender

Eberhard Doege  
Beigeordneter

Regina Fehse  
Protokollantin

